

Lehrende/r (Name)	Professor Dr. Carolin Sutter
Hochschule	SRH Hochschule Heidelberg
Veranstaltungsname/-thema	Internationales Wirtschaftsprivatrecht
Veranstaltungsart	Vorlesung
Semester	5
Teilnehmerzahl	35
Zusammensetzung der Gruppe	Bachelorstudierende
Dauer der Veranstaltung	4 SWS wöchentlich
Räumlichkeit	kleiner Hörsaal
technische Ausstattung	keine
personelle Ausstattung	1 Person
finanzielle Ausstattung	keine
Zeitaufwand Vorbereitung	Vorbereitung von Leitfragen bzw. Aufgaben
Zeitaufwand Durchführung	5 Minuten zzgl. Nachbereitung (Leseaufwand, Korrektur, Feed Back)
Name der Methode	One-Minute-Paper
Benötigte Materialien/ Raumausstattung	beliebig

**Beschreibung der Methode** Bei der Methode One-Minute-Paper werden die Studierenden gebeten, eine Minute lang (bei inhaltlicher Abfrage, siehe unten, besser fünf Minuten!) ihre Antworten zu einer vorher gestellten Frage zu verschriftlichen.

**Ziel (warum eingesetzt)** Das One-Minute-Paper kann zu unterschiedlichen Zwecken und zu verschiedenen Zeitpunkten im Veranstaltungsverlauf eingesetzt werden, sowohl um die Lehrmethoden zu evaluieren als auch um die wichtigsten Inhalte der Veranstaltung abzufragen.

Zur Lehrevaluation bieten sich z.B. die folgenden Fragen an:

- Wie bewerten Sie die heutige fachliche Diskussion im Vergleich zur vorangegangenen Stunde?
- Wie kommen Sie damit zurecht, wenn ich Ihnen Fragen stelle?

- Wie bewerten Sie das Tempo der heutigen Veranstaltung
- Hatten Sie genügend Reflexionszeit?
- Fanden Sie die heutigen Unterlagen/ die heutige Präsentation hilfreich

Eine inhaltliche Abfrage kann sowohl zu Beginn, während oder am Ende einer Veranstaltung erfolgen.

- Zu Beginn einer Veranstaltung kann das One-Minute-Paper z.B. anhand einer Frage zu einem zu Hause zu lesenden Text oder vorzubereitenden Fall geschrieben werden. Anschließend stellt einer der Studierenden die Antwort vor. Die anderen Teilnehmer können unterstützen und ggf ergänzen.  
Ziel ist es, die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass ein Text/ Fall auch tatsächlich gelesen, vorbereitet und durchdrungen wurde.
- Während der Veranstaltung kann das One-Minute-Paper bei der Lösung von Aufgaben und als Vorbereitung für eine Diskussion genutzt werden. Es kann ein kurzer Austausch in Kleingruppen (Buzz-Groups) vorgeschaltet werden. Die Antwort wird anschließend im Plenum vorgestellt, diskutiert und die Aufgabe gelöst.  
Ziel ist es, die aktive Mitarbeit der Studierenden zu erhöhen.
- Am Ende der Veranstaltung kann das One-Minute-Paper dazu genutzt werden, dass die Studierenden Fragestellungen zum neuen Stoff reflektieren und schriftlich zusammenfassen. Die vorgeschaltete Ergänzung einer Buzz-Group ist möglich.  
Ziel ist die Verfestigung des Stoffes.

Übergreifender Nebeneffekt: Die inhaltliche Abfrage vor, während oder am Ende einer Veranstaltung kann außerdem genutzt werden, um die Studierenden in ihrer schriftlichen Ausdrucksfähigkeit und sprachlichen Genauigkeit zu schulen. Da das juristische Handwerkszeug die Sprache ist, sollten unbedingt nicht nur inhaltliche, sondern auch entsprechende Hinweise und Rückmeldungen zum sprachlichen Niveau gegeben werden.

**Stärken/Schwächen der** Die Studierenden setzen sich aktiv mit der Veranstaltung und dem Stoff auseinander. Damit wird ein Beitrag zur fachlichen Vertiefung initiiert. Evtl. Missverständnisse und ein Auseinanderfallen von Erwartungen und Ansprüchen werden erkannt und können ausgeräumt werden. Wichtig ist, dass sowohl bei Evaluationen als auch bei inhaltlichen Abfragen eine Rückmeldung gegeben wird. Bei Evaluation sollte diese anonym erfolgen, bei inhaltlichen Abfragen gezielt. Der Zeitaufwand für Nachbereitung und Feed Back darf nicht unterschätzt werden.

**Umsetzung in der Praxis/Probleme** keine

**Reaktion der Studierenden** Der didaktische Einsatz des One-Minute-Papers stößt auf positive Resonanz bei Studierenden. Die Methode muss allerdings gut eingeführt werden. Die Studierenden sind vorab über Sinn, Zweck und Nutzen aufzuklären, damit Akzeptanz und Verständnis für den Methodeneinsatz geschaffen werden und die

vorgesehene Zielsetzung erreicht wird. Nach dieser Vorbereitung war die Akzeptanz sehr gut und erste Effekte wurden spürbar.

**Fazit/Empfehlungen** Das One-Minute-Paper hat sich als Rückmeldemethode sowohl für die Studierenden als auch für mich als Lehrende bewährt. Auch der fachliche Austausch mit den Studierenden und das Diskussionsniveau haben sich spürbar verbessert, da auf der Basis der schriftlichen Ausarbeitungen aufgesetzt und inhaltlich weitergearbeitet werden kann.

Insgesamt auflockernd und aktivierend ist ein didaktischer Methodenmix. Im Rahmen einer Vorlesung bieten sich neben dem One-Minute-Paper weitere kleine Methoden, wie z.B. die Buzz Group oder Pro und Contra Diskussionen, an. Die Methoden können miteinander verzahnt werden und tragen in ihrer Gesamtheit zu einem aktiven Lernprozess und nachhaltigen Kompetenzerwerb bei. Ein solcher Methodenmix unter Einbeziehung verschiedener kommunikativer Veranstaltungsformen schlägt sich bisher äußerst positiv in den Lehrevaluationen der Gesamtveranstaltung nieder.

Aufgrund des mit dem One-Minute-Paper verbundenen Leseaufwands sowie des Korrektur- und Rückmeldeaufwands bei inhaltlichen Abfragen empfiehlt sich die Methode praktisch allerdings eher für kleinere Studierendengruppen. Bitte planen Sie für die inhaltliche Abfrage bis zu fünf Minuten ein (und machen Sie aus dem One-Minute- eine Five-Minute-Paper!), da es gerade im juristischen Bereich auch um die sprachliche Genauigkeit der Formulierungen gehen sollte, für die es etwas Zeit braucht und die in die Rückmeldungen einfließen sollte.

Weiterführende Literatur: Waldherr/Walter, Didaktisch und praktisch - Ideen und Methoden für die Hochschullehre, S. 41 f.